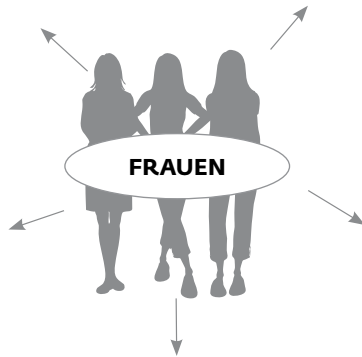


08 | Unterrichtseinheit

FRAUEN

Niveaustufe: B1

1. Überlegen Sie kurz, was Ihnen alles zum Thema „Frauen“ einfällt und schreiben Sie alles auf.



2. Welche Rollen haben Frauen in der Gesellschaft (in Österreich)? Wie ist das heute und wie war das vor 100 Jahren. Sammeln Sie Ideen in der Gruppe.

Rolle der Frauen 1916	Rolle der Frauen 2016

3. Schauen Sie sich die Statistik zur „Erwerbsbeteiligung von Frauen“ an. Was kann man aus der Statistik herauslesen? Schreiben Sie drei Sätze mit Prozentangaben auf.

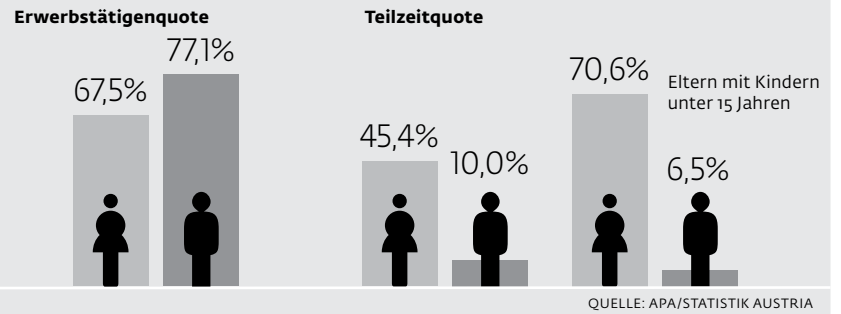
Redemittel:

- > Die Statistik zeigt ...
- > 67,6% der Frauen ...
- > Es ist auffällig, dass ...
- > Frauen zwischen 15 und 64 Jahren ...

1. Die Statistik zeigt _____
2. _____
3. _____

ERWERBSBETEILIGUNG VON FRAUEN

15–64-Jährige



4. Wenn Sie es sich aussuchen könnten, ein Mann oder eine Frau zu sein, was wären Sie lieber? Begründen Sie Ihre Wahl. Hat es mehr Vorteile, ein Mann oder eine Frau zu sein, nennen Sie mindestens 3 Vorteile.

- > Ich wäre lieber ein Mann, weil _____
- > Ich wäre lieber eine Frau, weil _____

5. Überlegen Sie sich, welche berühmte oder auch nicht berühmte Frau Sie für einen **Frauen Award** nominieren würden. Schreiben Sie eine kurze Personenbeschreibung zu der Frau und begründen Sie, warum Sie den Award verdient.

Was mich an ihr fasziniert, ist ...

Das Besondere an ihr ist, dass ...

Was sie Tolles geleistet hat, ist...

Früher hat sie ...

Sie ist toll, weil ...

Von 1980 bis 1990 war sie ...

Sie ist ein Vorbild für mich weil ...

Ich bewundere an ihr, dass sie ...

Anweisungen für Unterrichtende	Zeitplan	Fertigkeit	Inhalt	Methode	Material	Sozialform
	15 min	Sprechen, Schreiben	Die Teilnehmer/innen (TN) überlegen, was Sie alles mit dem Thema „Frauen“ assoziieren. Sind es ähnliche Themen? Was kann man schlussfolgern?	Assoziogramm	Tafel	Einzelarbeit, Plenum
	15 min	Schreiben, Sprechen	Die TN überlegen in kleinen Gruppen, wie sich die Rolle der Frau in Österreich in den letzten 100 Jahren verändert haben könnte.	Diskussion in der Gruppe	Arbeitsblatt	Gruppenarbeit Plenum
	15 min	Sprechen, Schreiben	Die TN sehen sich die Statistik an und beschreiben Sie mithilfe der Redemittel in Partnerarbeit.	Beschreibung mit Redemitteln	Statistik	Partnerarbeit
	10 min	Schreiben,	Die TN überlegen sich, welchem Geschlecht sie lieber angehören würden und warum.	Konjunktiv II Sätze mit weil	Arbeitsblatt	Einzelarbeit
	35 min	Sprechen, Schreiben	Die TN überlegen, welche Frau Sie für einen Frauen Award nominieren würden und schreiben eine kurze Personenbeschreibung mit Begründung ihrer Wahl.	Personenbeschreibung	Statistik	Einzelarbeit

Modernes Leben: Frauen | 09

Erste Frau in Hofreitschule

SEITE 12



Verbinden Sie die Sätze mit den Wörtern in der Klammer!

1. Hannah Zeitlhofer hat sich bei der spanischen Hofreitschule beworben. Normalerweise werden nur Männer aufgenommen. (obwohl)
2. Sie wurde genommen. Die Chefin öffnete die Hofreitschule für Frauen. (weil)
3. Ihr Vater hat auf den Urlaub verzichtet. Hannah konnte ein Pferd haben. (damit)
4. Hannah hat großen Ehrgeiz. Das war ein Vorteil in der Hofreitschule. (dass)
5. Die Männer haben Hannah bald akzeptiert. Zuerst waren sie skeptisch. (obwohl)

SEITE 12



Im Text beschreibt Hannah ihr Lebensmotto: „Man darf vom Pferd fallen, nur muss man gleich wieder aufstehen.“ Finden Sie gemeinsam Beispiele aus dem Leben. Wo könnte man fallen und wieder aufstehen?

z.B.
Ich schaffe eine Prüfung nicht beim ersten Mal. Ich lerne weiter und trete trotzdem wieder an.

WENN ES MÄDCHEN IN DIE TECHNIK ZIEHT

SEITE 12

JUGEND



Im Artikel sagt eine Frau, dass ihre Stärke in der Technik und nicht bei den Sprachen lag. Wo liegen Ihre Stärken? Was interessiert Sie? Erzählen Sie im Kurs!

- Elektrotechnik • Sprachen • Mathematik • Kochen • Informatik • Texte schreiben • organisieren • der Umgang mit Kindern • Maschinenbau • der Umgang mit Pflanzen • anderen etwas erklären • ...

- > Ich kann gut / nicht gut ...
- > ... ist / sind (nicht) meine Stärke.
- > ... liegt / liegen mir (nicht / sehr).
- > ... interessiert/interessieren mich.

SEITE 12



Spielen Sie zu zweit einen Dialog zwischen einem/r Lehrer/in und einem Elternteil. Lesen Sie vorher die Informationen zu Ihrer Person.

Lehrer/in:

Sie haben eine Schülerin, die sehr gut in Mathematik und technischen Fächern ist. Sie möchte auf eine HTL gehen und dort Maschinenbau lernen. Sie unterstützen diese Idee. Sie finden, dass man Mädchen mit technischem Interesse ermutigen soll.

Vater/Mutter:

Ihre Tochter möchte vielleicht auf die HTL gehen und Maschinenbau lernen. Sie sind nicht sicher, ob das eine gute Idee ist. In technischen Berufen arbeiten viele Männer. Sie haben Sorge, ob sie eine Chance haben wird. Außerdem ist Ingenieurin kein familienfreundlicher Beruf.



HTL > Höhere technische Lehranstalt; ein weiterführender Schultyp in Österreich, der den Schwerpunkt auf Technik setzt

Meerjungfrau statt Magermodel

SEITE 12



Schönheitsideale ändern sich im Laufe der Zeit. Hier sehen Sie ein Bild der „Venus von Willendorf“ – eine Frauenskulptur, die in Österreich gefunden wurde und ungefähr 30.000 Jahre alt ist. Was war damals schön bei einer Frau? Was gilt heute als schön? Überlegen Sie gemeinsam.



MATTHIASKABEL | WIKIMEDIA.COMMONS



e Skulptur > eine Skulptur ist ein Kunstwerk, das z.B. aus Ton, Stein oder Holz gemacht sein kann.

SEITE 12



Im Artikel ist von den Disneyfiguren Arielle, Pocahontas und Winnie Pooh die Rede. Schreiben Sie einen Dialog, in dem sich diese drei Personen über ihren Körper unterhalten.

- W.P.:** Oh, hallo ihr zwei. Wie geht es immer? Ihr seht schlecht aus. Habt ihr abgenommen?
- Arielle:** Nein, aber ich glaube, du bist wieder dicker geworden, Winnie.
- W.P.:** Ja leider. Ich esse so gern Honig ...

10 | Modernes Leben: Frauen

Ein Nassanzug schlägt Wellen

SEITE 13

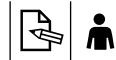


Auch für Männer gibt es verschiedene Modelle an Badebekleidung. Wählen Sie eines der genannten Kleidungsstücke und beschreiben Sie es (Sie können das Internet nutzen, wenn Sie das Modell nicht kennen). Würden Sie das tragen? Warum/Warum nicht? **ACHTUNG:** Eines davon ist nicht wirklich ein Kleidungsstück!

- > der Badeslip
- > die Badeboxer
- > die Badeshorts
- > der Einteiler
- > der Mankini
- > das Adamskostüm

TIPP: Sie finden einiges an Wortschatz für die Beschreibung im Artikel (z.B. mit Beinansatz, hochgeschlossen, ...)

SEITE 13



PRÜFUNGSVORBEREITUNG C1

Sie haben den Artikel „Ein Nassanzug schlägt Wellen“ gelesen. Verfassen Sie dazu einen schriftlichen Kommentar von mindestens 250 Wörtern. Gehen Sie auf die genannten Punkte ein. Bauen Sie den Text folgendermaßen auf:

- Einführung ins Thema
- Aufbau einer Argumentation
- Schlussfolgerung.

- > Fassen Sie die relevanten Informationen des Artikels kurz zusammen.
- > Wie ist Ihre Meinung zu dieser Information?
- > Was sind die Regeln für Badebekleidung in Ihrem Land?
- > Wie sollte man Ihrer Meinung nach am besten damit umgehen? Wie gehen Sie selbst damit um?

Schwimmen, wie es uns gefällt

SEITE 13



PRÜFUNGSVORBEREITUNG B2

Entscheiden Sie, ob folgende Aussagen richtig (R) oder falsch (F) sind und kreuzen Sie die richtige Antwort an.

- | | R | F |
|---|--------------------------|--------------------------|
| 1. Der Flashmob heißt „Schwimmen, so wie du bist“. | <input type="checkbox"/> | <input type="checkbox"/> |
| 2. Macarena-Tänzerinnen durften gratis zum Pool des Badeschiffs. | <input type="checkbox"/> | <input type="checkbox"/> |
| 3. Drei Frauen wurden auf der Afterparty interviewt. | <input type="checkbox"/> | <input type="checkbox"/> |
| 4. Die erste Befragte findet es gut, dass die Veranstaltung von der nicht-muslimischen Seite organisiert wurde. | <input type="checkbox"/> | <input type="checkbox"/> |
| 5. Die zweite Befragte findet, dass die Partygäste sehr viel Solidarität zeigen. | <input type="checkbox"/> | <input type="checkbox"/> |
| 6. Die dritte Befragte meint, dass ein Burkiniverbot okay wäre. | <input type="checkbox"/> | <input type="checkbox"/> |

Flashmob > kurze, überraschende öffentliche Aktion einer größeren Menschenmenge | **Macarena** > ein Sommerhit aus dem Jahr 1993, es gibt einen speziellen Tanz dazu | **e Afterparty** > eine Party, die nach einer Aktion oder Veranstaltung stattfindet | **e Solidarität** > Zusammenhalt, gegenseitiges Unterstützen

SEITE 13



Hören Sie einen Ausschnitt vom Interview mit Naomi und versuchen Sie, die Lücken zu füllen. Hören Sie den Text mehrmals und vergleichen Sie in der Gruppe.

Ähm, ich find's einfach von vorn bis hinten _____ (1). Es gab ein gutes _____ (2) mit der Erfinderin des Burkinis im Standard, wo sie gesagt hat: Ich hab den _____ (3) entworfen, um Frauen die _____ (4) zu geben, schwimmen zu können an öffentlichen Räumen, dass sie partizipieren können. Gerade, weil in _____ (5) damals die Situation war, dass Frauen nicht an Strände konnten, wenn sie bedeckt schwimmen wollten. Und sie hat uns diese Möglichkeit quasi geschaffen und uns die Freiheit gegeben, dass wir partizipieren können. Umso absurder find' ich die Forderung von einem _____ (6), weil es stört niemanden, es tut niemandem weh, wenn da eine Dame in einer längeren Badebekleidung schwimmt und am Strand liegt. Und was ein _____ (7) jetzt mit Terror zu tun haben soll, weiß ich nicht. Es ist einfach absurd und es wird auch keine Frau befreien von irgendwas, sondern wenn dann die Musliminnen von den Stränden halt fernhalten und wieder irgendwohin abschieben und aus der Öffentlichkeit verdrängen, aber womit das Freiheit gibt, ist halt auch wieder die Frage.

Sachen, die Sie über den EQUAL PAY DAY nicht wussten

SEITE 13



Finden Sie (allein oder in einer kleinen Gruppe) weitere für Sie interessante Fragen zum Thema Ungleichheit zwischen Männern und Frauen beim Einkommen und den Beschäftigungsverhältnissen. Tauschen Sie dann die Fragen und beantworten Sie die Fragen der anderen mithilfe des Internets. Stellen Sie Vermutungen an, wenn Sie Fragen nicht beantworten können.

- > Woran liegt es, das ...
- > Warum ...
- > Welche Möglichkeiten / Faktoren / Probleme / Gründe ...
- > Wie ...

Modernes Leben: Frauen / Familie und Gesellschaft | 11

SEITE 13 |



Planen Sie mit Ihren Kolleg/innen eine Aktion für den EPD um in der Öffentlichkeit auf die Einkommensungleichheit zwischen Männern und Frauen hinzuweisen. Die Schlagwörter rechts geben Ihnen Ideen.

Flashmob • Informationsveranstaltung • Provokation • Interview • Spendenaktion • Podiumsdiskussion • Demonstration

Digitale Chancen

SEITE 13 |

PRÜFUNGSVORBEREITUNG B2



Lesen Sie den Artikel und kreuzen Sie die richtige Lösung an!

1. Beim Women Leadership Forum geht es um ...

- A) Frauen im Gesundheitssystem.
 B) Chancen von Frauen in der digitalen Arbeitswelt.
 C) erfolgreiche Generaldirektoren.

2. Jasmin Taylor ...

- A) ist Gründerin der Firma JT Touristik.
 B) ist mit 17 Jahren nach Deutschland gekommen und ist nun 80 Jahre alt.
 C) hat ein Vermögen von 180 Mio. Euro.

3. Am wichtigsten findet sie ...

- A) immer ein neues Ziel zu finden, wenn man etwas nicht erreicht hat.
 B) bei Meinungsverschiedenheit hart zu bleiben.
 C) sein Ziel konsequent zu verfolgen.

4. Brigitte Bach meint, ...

- A) dass Mädchen schlecht in Informatik sind.
 B) dass man Schülerinnen Mut machen soll, sich mit Technik zu beschäftigen.
 C) dass Eltern und Lehrer Vorurteile gegenüber digitalen Medien haben.

ABC ermutigen > jemandem Mut für etwas machen | entmutigen > jemandem den Mut für etwas nehmen

SEITE 13 |



Setzen Sie die folgenden Sätze ins Passiv!

- Man lädt erfolgreiche Frauen zum Women Leadership Forum ein.
- Frauen gründen selten Start-Ups.
- Lehrer unterrichten technische Fächer oft schlecht.
- Eltern und Lehrer ermutigen Mädchen nicht genug.

Ein Glas voll Mist ist genug für ein Jahr

SEITE 14 |

PRÜFUNGSVORBEREITUNG B2



Lesen Sie den Text und entscheiden Sie, ob die Aussagen R) richtig oder F) falsch sind.

- | | R | F |
|---|--------------------------|--------------------------|
| 1. Vor zehn Jahren hatte Bea Johnson genug von ihrer bisherigen Lebensweise. | <input type="checkbox"/> | <input type="checkbox"/> |
| 2. Bea Johnson und ihre Familie produzierten früher beinahe 1.000 Kilo Mist pro Jahr. | <input type="checkbox"/> | <input type="checkbox"/> |
| 3. Familie Johnson will ein luxuriöses Leben führen. | <input type="checkbox"/> | <input type="checkbox"/> |
| 4. Das „Zero Waste“ Netzwerk gibt es in Österreich seit 2015. | <input type="checkbox"/> | <input type="checkbox"/> |



Zero (engl.) > null | Waste (engl.) > Müll

Generation Nesthocker

SEITE 13 |



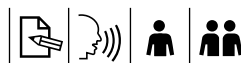
„Der – Die – Das“
Finden Sie zuerst den richtigen Artikel für folgende Nomen.
Lesen Sie dann den Text.
Überprüfen Sie, ob Sie die richtigen Artikel gefunden haben.

- _____ Zusammensein
- _____ Statistik
- _____ Kinder
- _____ Leben
- _____ Haushalt
- _____ Männer
- _____ Wohnkosten
- _____ Daheimbleiben
- _____ Kühlschrank
- _____ Kinderzimmer

HALLO HUNDI!

SEITE 14 |

JUGEND



Suche in der Wortschlange Wörter, die im Artikel vorkommen. Erklärt Euch in Zweiergruppen gegenseitig die Begriffe.

FLRELTUIONSPIELZEUGJOPMICHWERAQAN
 WELPEDREIGÖIRNSORTUOEJAULENFÖAO
 IERTNBZSMAIRNFNEINSLOWELANKNABBEN
 JUISTUBENREINLOIAADNERASEUNDÖMIHA
 MONIHERUMTOLLENDSCHLAFENOMND
 HUEKHUNDLIFAWMKFOELNFLSDUNAETUAI
 HUNDETRAINERINXETNENMINISLTUERNF
 SCHUHEMIOLSJSABBERNLJISLOBENMDISO
 VORBEREITENMLAOUNDFBZUHAUSEAUMNI
 AUSGLEICJAL